



Mit dieser Anlage will Hans-Otto Vollert auf dem Markt für exklusive Musikanlagen zur Weltspitze vorstoßen

FOTOS: MATTHIAS SCHÜTT

Mit Musikanlagen aus Stein auf den Weltmarkt

Firma aus Groß Boden produziert Musikanlagen aus Basalt und Marmor: Die große Masse sorgt für optimalen Hörgenuss – zu einem stolzen Preis

Von Matthias Schütt

Groß Boden. Dass Musikenthusiasten aus aller Welt demnächst auf das lauenburgische Dorf Groß Boden schauen, ist ungewöhnlich, aber nicht abwegig: Hier arbeitet seit einem Jahr die Firma Soundstein Dr. Vollert, die mit einer Musikanlage in die Weltspitze vorstoßen will. Hans-Otto Vollert (67), promovierter Naturwissenschaftler und bis 2018 Studiendirektor am Oldesloer Theodor-Mommsen-Gymnasium, verwirklicht sich damit einen Lebens Traum: „eine Musikanlage ohne jegliche Schwingungen und Nebengeräusche“. Das Geheimnis liegt im Material Naturstein, und hat die Fachwelt sofort überzeugt. „Highendige Klänge vom Feinsten“ schwärmte jüngst der Branchen-Blog „HiFi-IFAs“.

Ein Klang wie mitten im Konzertsaal

Schwarzer Basaltstein oder weißer Marmor stehen für die Gehäuse von Verstärker und Boxen zur Auswahl. Klingt extravagant, folgt aber physikalischer Notwendigkeit: „Die Masse sorgt dafür, dass es im Hörbereich praktisch keine Fremdschwingungen gibt“, erläutert Vollert. „Es bleibt der reine Klang.“ Zur Vorführung in seinem alten Bauernhaus legt er „In The Mood“ von Glenn Miller auf – und schon hat der Zuhörer den Eindruck, mitten im Konzertsaal zu sitzen: Bei geschlossenen Augen sieht man jeden Musiker an seinem Instrument, hört auch feinste Nuancen.

Die Idee, für diesen Prototyp tief in die Tasche zu greifen und gleich noch eine eigene Firma dafür zu gründen, beruht auf einer Freundschaft, die Vollert seit Studententagen mit dem Ratzeburger Elektroniker



Bei der Produktion der Soundsteinanlage spielt Handarbeit eine wesentliche Rolle.

Wilfried Kort verbindet. Als Nachbar in der Studenten-WG staunte Vollert, wie Kort sich seine Boxen selber baute und ständig weiter verbesserte. Als Marktführer für Schaustelleranlagen ist Kort gewohnt, in größeren Dimensionen zu denken.

Für ihr Steinprojekt, das in vielen Teilen aus maßgeschneiderten Einzelösungen besteht, brauchten sie allerdings noch weitere Mitstreiter: den jungen Ratzeburger Steinmetzmeister Moritz Helmert (23), der mit einem CNC-Steinschneider die Gehäuse baut, den Westerauer Metallgestalter Kay Schulz, der u. a. die Metallringe für die Lautsprecher ausgänge fertigt und die Oldesloer Firma oto Oberflächentechnik für die Pulverbeschichtungen.

„Handmade in Germany“ hat Weltgeltung

Vollert selbst kümmert sich um die Vermarktung. Dafür hat der Fachlehrer für Physik und Chemie, der auch schon als Unternehmer Öko-Farben verkauft hat, ein besonde-



Steinmetzmeister Moritz Helmert aus Ratzeburg schneidet die Gehäuse der Stein-Anlage

FOTOS: SOUNDSTEIN/HFR.



Bei superreichen Kunden aus China und Russland steht das Prädikat ‚Handmade in Germany‘ hoch im Kurs.

Hans-Otto Vollert
Firmengründer

res Faible. „Der Markt für Anlagen in Highend-Qualität ist groß“, sagt Vollert, „allerdings eher im Ausland: Bei superreichen Kunden aus China und Russland steht das Prädikat ‚Handmade in Germany‘ hoch im Kurs.“ Zunächst einmal aber wird er in Deutschland auf Kunden-

suche gehen. Im ersten Schritt gilt es einen Hörraum finden, in dem Vollert seinen Prototyp potenziellen Käufern optimal vorführen kann. In der Anlaufphase will Soundstein eine Anlage pro Jahr produzieren, später wäre das Ziel, eine pro Monat herzustellen.

Der Käuferkreis dürfte ohnehin ziemlich exklusiv bleiben, denn der Hörgenuss hat seinen Preis: Erst ab 30 000 Euro wird eine Soundstein-Anlage nach individuellen Vorgaben zu haben sein, was Normalverbraucher eher abschrecken dürfte. Je nach Spezifikation könnten für die High-End-Anlagen auch höhere fünfstelligen Beträge kosten. „Im Vergleich zu den Marktführern sind wir ausgesprochen günstig“, sagt Vollert.

Es geht dem Jungpensionär auch gar nicht darum, möglichst schnell viel Geld zu verdienen. „Ich habe mir einen Lebens Traum erfüllt. Wenn andere den teilen, helfe ich gerne mit, ihn zu verwirklichen.“

Info www.soundstein.de